

Jehovens an einem Orte und unter der strengsten Aufsicht. Die vorgeschriebenen Waschungen sollten ihm ein Bild seyn, wie sehr Jehova alles Unreine verabscheue, zugleich aber auch, wie sehr sie für die Gesundheit Sorge tragen sollten. Es ist nichts unbedeutend in diesen Vorschriften; die gar zu bestimmten Gesetze z. B. bey den Opfern, hielten das Volk ab von Erfindung abergläubischer Gebräuche, die sie in Egypten gesehen hatten. Welch unnatürliche Opfer hätten Furcht und Schrecken erfunden, wär' es nicht an diese Regeln gebunden gewesen! Israel hatte nie Menschenopfer. Von den Verirrungen des Un- und Aberglaubens haben seine Gesetze dies Volk gewiß behütet.

Dadurch wurde das rohe Volk an Gesetze gewöhnt; Regellosigkeit ist das Schlimmste bey dem Ungebildeten. Die Ausbrüche gröberer Verbrechen wurden verhindert, die menschliche Vernunft allmählig zum Nachdenken veranlaßt, das Herz ward menschlicher. „Wie vielen stummen Sünden, sagt Lieder, wurden durch 3. Buch Moses 15. vorgebaut? öffentlicher Schimpf stand auf jetzt vertuschte oder privilegierte Laster, die ein vornehmeres Geschlecht nach dem andern außsterben machen! Bey so scharfen Sittengesetzen waren englische Krankheit und andere entsetzliche Uebel der Kinder Erbtheil nicht. Ist das hohe Lied Salomons nicht nach deinem Geschmacke: so bedenke, daß Gott mehrere Kinder hat, welche er zu sich locket, und daß deine morgenländische Brüder durch eine ganz andere Schreibart gereizt und belehrt werden, wie du!“